

Was bedeutet KI für den Unterricht?

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 10:01

[Zitat von Quittengelee](#)

Das wird wohl künftig noch wichtiger werden. Wobei ich von einer Dozentin las, die meinte, an der Uni habe keiner Zeit, Hausarbeiten ernsthaft zu lesen und Quellen zu kontrollieren. Da war ich ein bisschen überrascht, ich dachte, das sei ein wesentlicher Teil der Lehre.

Bei uns ist das in der Regel recht offensichtlich. Wenn technische Lösungen dahingemurkst sind und plötzlich die eine geniale Idee dazwischen auftaucht, lädt das an der Stelle zum Nachbohren ein. Wenn die Sprache techniker-flapsig ist und dann plötzlich eloquent, fällt das auf. Wenn ich meine SuS in Projekten eng begleite, dann höre ich beim fachlichen Gespräch schon unterwegs, wie sie auf Lösungen gekommen sind, welche Lösungen das sind, wie sie auf meine Anregungen reagieren etc. Wenn sich dann im fertigen Produkt (da weniger durch die KI geleitet) und/oder in der Ausarbeitung ganz andere Aspekte zeigen, dann ist das verdächtig. Um das zu klären: Ein fertiges Produkt ist das eine. Wie es entstanden ist, der Weg zu den Lösungen, das Ringen um Lösungen, die gedachten und verworfenen Alternativen, das ist spannend und kann die KI aus meiner Sicht so nicht darstellen.